

# Rauhnächte Ritual der 13 Wünsche

Die 12 Rauhnächte, die am 24.12. auf den 25.12. beginnen sind die Zeit der Rituale. Es gibt viele schöne, überlieferte, alte Rituale und es gibt **dieses Ritual der 13 Wünsche**.

Ich selber habe es jüngst bei einem Workshop, hier am Ort kennengelernt.

Es erwartet uns eine magische Zeit, welche uns einen Einblick in andere Ebenen und in das kommende Jahr gewährt. Alte Strukturen werden aufgebrochen, damit neue entstehen können. Neue Wege wollen begangen werden... mit diesem Ritual schreibst du schon mal deine Route für das neue Jahr.

Zwölf Wünsche werden dem Universum mit der Bitte um Erfüllung übergeben... ein Wunsch bleibt übrig - den zu erfüllen, hat das Schicksal dir zugedacht.

Ich finde die Vorbereitung dafür, das Überlegen der Wünsche für das, was du dir vom neuen Jahr wünschst, ist eine tolle Beschäftigung für die Tage bis Weihnachten.

Überlege dir in Ruhe: **Was ist DIR wichtig? Was liegt DIR am Herzen? Was würde das kommende Jahr vollkommen machen?**

Gehe dabei weise mit deinen Wünschen um, für jeden von ihnen, könntest du selber zuständig sein ☺

Falte die 13 Wunschzettel jeweils so, dass sie sich äußerlich nicht mehr unterscheiden. Gib diese in ein Säckchen, ein Glas oder in ein schönes Kästchen.

## In der 1. Rauhnacht beginnt dein Ritual:

1. In jeder der Rauhnächte, **beginnend in der Nacht des 24. Dezember**, möglichst wenn es dunkel oder zumindest dämmerig ist, gehe hinaus und ziehe einen der Zettel aus dem Säckchen.

2. **Du übergibst ihn nun der geistigen Welt**, indem du ihn ungeöffnet (in einer feuerfesten Schale) verbrennst. Schau nicht nach, welcher Wunsch es ist... höhere Kräfte kümmern sich in den kommenden Monaten darum.

3. **Schaue zu, wie das Papier in Rauch aufgeht**. Bleibe ganz still dabei und achte darauf, was sich in deinem Kopf und deinem Herzen bewegt... vielleicht magst du es später hier in deinen Tagesnotizen in Worte bringen.

4. **Übergib die Asche der Erde und danke** zum Abschluss den Elementen für ihre Unterstützung.

Du wirst sehen, die einzelnen Zettel verbrennen sehr unterschiedlich. Manche entzünden sich fast von allein und verbrennen ganz schnell. Einige andere dagegen sind richtig „störrisch“... fallen runter, der Wind weht sie weg, das Streichholz bricht ab oder die Flamme geht immer wieder aus. Bleibe hartnäckig beim Verbrennen und Sorge dafür, dass

alles verglüht. Wenn so viel Widerstände da sind, verlockt es natürlich, zu schauen, was sich denn da so widersetzt ;). Doch wir dürfen vertrauen, dass alles genauso so geschieht, wie es für uns und unsere Entwicklung das Beste ist! Auch unsere Wünsche...

#### 5. So verfähre nun zwölfmal.

Am 6. Januar, dem Tag der Heiligen Drei Könige, öffnest du dann den allerletzten Zettel aus deinem Kästchen.

Entzünde vielleicht ein Räucherwerk und richte dich auf einen ganz besonderen Moment ein. Nimm ihn feierlich hervor und entfalte das Papier. **Und dann lese den Wunsch, um den du dich im gerade anbrechenden Jahr selbst kümmern darfst...**

Viel Freude dabei. Auch gut geeignet mit Kindern.

Liebe Grüße von Annika Mulki

Naturpädagogin, Imkerin und Phytotherapeutin